

We Shall Overcome

A D A A D E fis h E
::We shall overcome :: We shall overcome, someday
E fis D A D E fis
Refr.: Oh, deep in my heart I do believe
A D A E A
We shall overcome, someday

2)We shall be alright....Refr.:

3)We shall live in peace Refr.:

4)We are not afraid Refr.:

5)We shall overcome Refr.:

Der Mond ist aufgegangen

C G C F C G C C F C G C
Der Mond ist aufgegangen Die gold'nen Sterne prangen
C F C G
am Himmel hell und klar
C G C F C G C
Der Wald steht schwarz und schweiget
C F C G C
Und aus den Wiesen, steigt
C C G C
Der weiße Nebel wunderbar

2.Wie ist die Welt so stille?

Als in einer Dämmerung, Dämmerung Höhle
So traulich und so hold
Als eine stille Kammer
Wo ihr des Tages, Jammer
Verschlafen und vergessen sollt

3.Seht ihr den Mond dort stehen?

Er ist bloß halb, sonst halb zu sehen
Und ist doch rund und schön
So sind gar manche Sachen
Die wir getrost belachen
Weil uns're Augen sie nicht sehen

4.So legt euch, so legt euch dann die Brüder

In Gottes Namen nieder
Kalt ist der Abendhauch
Verschon uns, Gott, mit Strafen
Und lass uns ruhig schlafen
Und uns're kranken Nachbarn auch

Kanons:

1. Dona nobis Pacem

F C7 F F B F BFC F
Dona nobis pacem pacem; dona nobis pa..- cem.

2. Hejo Spann den Wagen an

e D e D e D...G
Wehrt euch leistet Widerstand gegen AFD in unserm
D e.....D
Land. ::Schließt euch fest zusammen::

3. Bruder Jakob

D A D.....etc.
::Bruder Jakob:: schläfst du noch:: hörst du nicht die
Glocken :: Ding dang dong::

Weißt du, wie viel Sternlein stehen

C G C G C
Weißt du, wie viel Sternlein stehen
C G C
An dem blauen Himmelszelt
C G C G c
Weißt du, wie viel Wolken gehen
C G C
Weithin über alle Welt
C G C
Gott der Herr hat sie gezählet
C G C
Dass ihm auch nicht eines fehlet
C G C
An der ganzen großen Zahl
C G C
An der ganzen großen Zahl

2.Weißt du, wie viel Mücklein spielen

In der heißen Sonnenglut
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserflut
Gott der Herr rief sie beim Namen
Dass sie all ins Leben kamen
Dass sie nun so fröhlich sind
Dass sie nun so fröhlich sind

3.Weißt du, wie viel Kinder frühe

Stehen aus ihrem Bettlein auf
Dass sie ohne Sorg und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen
Kennt auch dich und hat dich lieb
Kennt auch dich und hat dich lieb

Kein schöner Land in dieser Zeit

A D A
Kein schöner Land in dieser Zeit
A D A
Als hier das uns're weit und breit
A D(h) e A D A D
Wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit
A D(h) e A D A D
Wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit

2.Da haben wir so manche Stund'

Gesessen da in froher Rund'
::Und taten singen
Die Lieder klingen im Eichengrund::

3.Nun Brüder eine gute Nacht

Der Herr im hohen Himmel wacht
::In seiner Güten
Uns zu behüten ist er bedacht::



Die Gedanken sind frei

A E H7 E
1. Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten?
A E H7 E
sie fliehen vorbei wie nächtliche Schatten.
E H7 E H7 E
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen.
A E H7 E
mit Pulver und Blei: Die Gedanken sind frei.

2. Ich denke was ich will und was mich beglückt,
Doch alles in der Still und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und begehren Kann niemand
verwehren.
Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
Das alles sind rein vergebliche Werke;
Denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
Und Mauern entzwei: Die Gedanken sind frei.

4. Nun will ich auf immer den Sorgen entsagen,
Und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
Und denken dabei: Die Gedanken sind frei.

Rennsteiglied

G C D G
Ich wandre ja so gerne am Rennsteig durch das Land,
D hm em A D
den Beutel auf dem Rücken die Klampfe in der Hand.

G C
Ich bin ein lust'ger Wandersmann so völlig
D G
unbeschwert.

C G E Am
Mein Lied erklingt durch Busch und Tann das jeder
D G
gerne hört.

Refr.: D G
Diesen Weg auf den Höh'n bin ich oft gegangen,
D G

Vöglein sangen Lieder

D G
Bin ich weit in der Welt habe ich Verlangen,
C D G
Thüringer Wald nur nach dir

2. Durch Buchen, Fichten, Tannen - so schreit ich in
den Tag, begegne vielen Freunden, sie sind von
meinem Schlag. Ich jodle lustig in das Tal, das Echo
bringt's zurück. Den Rennsteig gibt es nur einmal und
nur ein Wanderglück.
Refr:

3. An silberklaren Bächen sich manches Mühlrad
dreht, da rast ich, wenn die Sonne so glutrot
untergeht. Ich bleib, so lang es mir gefällt und ruf es
allen zu: Am schönsten Plätzchen dieser Welt, da find
ich meine Ruh`. Refr:

Zogen einst fünf wilde Schwäne,

F Be F d
Zogen einst fünf wilde Schwäne,
Be g C F
Schwäne leuchtend weiß und schön.
C F d
::Sing, sing, was geschah?
g C F
Keiner ward mehr gesehen. Ja!::

2. Wachsen einst fünf junge Birken
schön und schlank am Bachesrand.
Sing, sing, was geschah?
Keine in Blüten stand. Ja!

3. Zogen einst fünf junge Burschen
stolz und kühn zum Kampf hinaus.
Sing, sing, was geschah?
Keiner kehrt nach Haus. Ja!

4. Wachsen einst fünf junge Mädchen
schön und schlank am Memelstrand.
Sing, sing, was geschah?
Keines den Brautkranz wand. Ja!

An der Werra hellem Strande

C G C G C
1. An der Werra hellem Strande stehen Burgen stolz
G C G
und kühn, Ihre Dächer sind zerfallen, Und der Wind
C F C G C
streicht durch die Hallen, Wolken ziehen d'rüber hin.

2. Zwar die Ritter sind verschwunden, Nimmer
klingen Speer und Schild; Doch dem Wandersmann
erscheinen In den altbemoosten Steinen Oft
Gestalten zart und mild.

3. Droben winken schöne Augen, Freundlich lacht
manch roter Mund, Wand'rer schaut wohl in die
Ferne, Schaut in holder Augen Sterne, Herz ist heiter
und gesund.

4. Und der Wand'rer zieht von dannen, Denn die
Trennungsstunde ruft; Und er singet Abschiedslieder,
Lebewohl tönt ihm hernieder, Tücher wehen in der
Luft.



Das weiche Wasser bricht den Stein

a C G
Europa hatte zweimal Krieg
C G C G
Der dritte wird der letzte sein
a C G
Gib bloß nicht auf, gib nicht klein bei
C G a

Das weiche Wasser bricht den Stein
C F C

Die Bombe die kein Leben schont
a d G

Maschinen nur aus Stahlbeton
a C G

Hat uns zu einem Lied vereint
C G a

Das weiche Wasser bricht den Stein

Es reißt die schwersten Mauern ein
Und sind wir schwach und sind wir klein
Wir wollen wie das Wasser sein
Das weiche Wasser bricht den Stein
Raketen stehn vor unsrer Tür
Die solln zu unserm Schutz hier sein
Auf solchen Schutz verzichten wir
Das weiche Wasser bricht den Stein

Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt
Und Kinder die vor Hunger schrein
Für Waffen fließt das große Geld
Doch weiches Wasser bricht den Stein
Komm feiern wir ein Friedensfest
Und zeigen wie sich's leben läßt
Mensch! Menschen können Menschen sein
Das weiche Wasser bricht den Stein

::Es reißt die schwersten Mauern ein
Und sind wir schwach und sind wir klein
Wir wollen wie das Wasser sein
Das weiche Wasser bricht den Stein::

50 mal wiederholen

Von Guten Mächten...

D A D h
1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
G e A D
behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese
A h e A
Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues
D
Jahr. **D A h**
Refr.: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
G A D
erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei
A h G
uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an
A D
jedem neuen Tag

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch
drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib
unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du
uns geschaffen hast.
3. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir
des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir
unser Leben ganz.
4. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die
du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein
kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein
Licht scheint in der Nacht.

Ade zur guten Nacht

A D A D A D A D
Ade zur guten Nacht! Jetzt wird der Schluß gemacht,
D A D
Daß ich muß scheiden;
D h G
:: Im Sommer da wächst der Klee,
A D h
Im Winter, da schneit's den Schnee,
e A D
Da komm ich wieder::

2. Es trauern Berg und Tal,
Wo ich viel tausendmal
Bin drüber gängen;
Das hat deine Schönheit gemacht,
die hat mich zum Lieben gebracht
mit großem Verlangen.

3.
Das Brunnlein rinnt und rauscht
Wohl dort am Holderstrauch,
Wo wir gesessen,
Wie manchen Glockenschlag,
da Herz bei Herzen lag,
das hast du vergessen.

Guten Abend gute Nacht

D A
Guten Abend, gut' Nacht Mit Rosen bedacht
A D
Mit Näglein besteckt Schlupf' unter die Deck'
G D G
Morgen früh, wenn Gott will wirst du wieder
D G D
geweckt. Morgen früh, wenn Gott will
A D
Wirst du wieder geweckt
2. Guten Abend, gut' Nacht
Von Englein bewacht
Die zeigen im Traum
Dir Christkindleins Baum
Schlaf nun selig und süß
Schau im Traum's Paradies
Schlaf nun selig und süß
Schau im Traum's Paradies

D 7 Hawa nagila

Ha-wa na-gi-la, ha-wa na-gi-la, ha-wa
na-gi-la w'niss me-cha. cha. Ha-wa ne
ra-ne-na, ha-wa ne-ra-ne-na, ha-wa-ne-ra-ne-na
ne-ra-ne-na. na. U-ru, u-ru a-chim
ur' a-chim b'-lewssa-mei-ach, ur' a-chim b'-lewssa-mei-ach,
ur' a-chim, ur' a-chim, b'lewssa-mei-ach.

(Kommt, wir werden jubeln und uns freuen. Kommt, wir werden singen. Wacht auf, Brüder, mit frohem Herzen.)

Hewenu schalom alejchem

He-we-nu scha-lom a-lej-chem, he-we-nu scha-lom a-
lej-chem, he-we-nu scha-lom a-lej-chem, he-we-nu
schalom, schalom, schalom a-lej-chem.

Wir wollen Frieden für alle (2x), für alle Menschen hier auf Erden! Wir wollen Frieden, Frieden, Frieden in der Welt!

If I had a hammer

C a F G7 ständig

1. If I had a hammer
I'd hammer in the morning
I'd hammer in the evening
All over this land
I'd hammer out danger
I'd hammer out a warning
I'd hammer out love between
My brothers and my sisters
All over this land, uh

2. If I had a bell

I'd ring it in the morning
I'd ring it in the evening
All over this land
I'd ring out danger
I'd ring out a warning
I'd ring out love between
My brothers and my sisters
All over this land, oh

3. If I had a song

I'd sing it in the morning
I'd sing it in the evening
All over this land
I'd sing out danger



I'd song of out a warning
I'd sing out love between
My brothers and my sisters
All over this land, oh

4. Well, I've got a hammer
And I've got a bell
And I've got a song to sing
All over this land

It's the hammer of justice
It's the bell of freedom
It's a song about love between
My brothers and my sisters
All over this land

It's a hammer of justice
It's a bell of freedom

It's a song about love between my brothers and my sisters
All over this land

Alles muß klein beginnen

Ref.: Alles muß klein beginnen, laß etwas Zeit verrinnen.
Es muß nur Kraft gewinnen und endlich ist es groß.
1. Schau nur dieses Körnchen, ach, man sieht es kaum, geht bald einem
Grashalm. Später wird's ein Baum. Und nach vielen Jahren, wenn ich
Rentner bin, spendet er mir Schatten, singt die Amsel drin:

2. Schau die feine Quelle zwischen Moos und Stein,
sammelt sich im Tale, um ein Bach zu sein.
Wird zum Fluß anschwellen, fließt zur Ostsee hin,
braust dort ganz gewaltig, singt das Fischlein drin:
Alles muß klein beginnen...

3. Schau, die leichte Flocke, wie sie tanzt und fliegt
bis zu einem Astchen, das unterm Schnee sich biegt.
Landet da die Flocke und durch ihr Gewicht
bricht der Ast herunter, und der Rabe spricht:
Alles muß klein beginnen...

4. Manchmal denk ich traurig: „Ich bin viel zu klein!
Kann ja doch nichts machen!“ Und dann fällt mir ein:
Erst einmal beginnen. Hab ich das geschafft,
nur nicht mutlos werden, dann wächst auch die Kraft.
Und dann seh ich staunend: Ich bin nicht allein.
Viele Kleine, Sowas stimmen mit mir ein:
Alles muß klein beginnen...